



Ansicht West – Blick vom Kanal (Foto @ Herbert Stolz, Regensburg)

**Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg (FAU)
Bioforschungszentrum
Ulrich-Schalk-Straße
Neubau Laborgebäude mit
Reinraum**

Standort:
Ulrich-Schalk-Straße 3
91056 Erlangen
Regierungsbezirk Mittelfranken

Ein Projekt des
Staatlichen Bauamts
Erlangen-Nürnberg
(www.stbaer.bayern.de)

Gebäudedaten:

Bruttorauminhalt:	9.682 m ³
BGF:	2.160 m ²
Nutzfläche 1-6:	882 m ²
Flächen für Technik:	754 m ²
Gesamtkosten:	12,39 Mio. Euro

Termine:

Baubeginn:	April 2013
Richtfest:	März 2014
Nutzungsaufnahme:	März 2016

Das neue Laborgebäude am Bioforschungszentrum schafft mit rund 880 m² Nutzfläche Raum für die interdisziplinäre Forschung der Technischen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät der FAU. Drei Lehrstühle forschen hier unter einem Dach: Forscherteams des Lehrstuhls für Medizinische Biotechnologie, des Lehrstuhls für Biomaterialien und Geowissenschaftler des Lehrstuhls für Endogene Geodynamik. Das Baugrundstück liegt in direkter Nachbarschaft zum Rhein-Main-Donau-Kanal.

Gebäudetyp:

Laborgebäude mit S1- und S2-Laboren und metallfreiem Reinraum

Bauherr:

Freistaat Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Projektleitung:

Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg

Architekt:

Grabow + Hofmann Architekten, Nürnberg



Ansicht Nord (Foto @ Herbert Stolz, Regensburg)

Staatlicher Hochbau

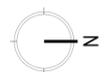
Der kompakte Baukörper schließt das Areal zum Kanaldamm nach Westen ab und bildet zusammen mit den Bestandsgebäuden einen kleinen Campus. Der kubische Baukörper des Neubaus setzt sich mit einer gläsernen Fuge, dem neuen Verbindungsbau, vom Bestand ab und stellt sich so als eigenständiges Gebäude dar. Das neue Haupttreppenhaus im Verbindungsbau erschließt ein kleines Foyer im Neubau, von dem man sowohl in die Laboreinheiten, als auch in gemeinschaftlich genutzte Technikräume gelangt. Die Erschließung innerhalb der Laboreinheiten erfolgt übersichtlich über einen internen Mittelflur, mit Zugang zu einigen Laboren nutzungsbedingt über Schleusen. Die Laborbereiche sind auf einem Grundraster von 3,45 m (3 x 1,15 m) aufgebaut. Die Trennwände zwischen den Laboren sind in Leichtbauweise ausgeführt, um eine maximale Flexibilität im Laborgebäude zu ermöglichen. Bezogen auf die Nutzflächen nehmen die Technikräume aufgrund der hohen technischen Anforderungen der Labore einen hohen Flächenanteil ein. Die rund 750 m² großen Technikflächen sind auf das Untergeschoß und die Dachzentrale verteilt. Neben einem hochmodernen Massenspektrometelabor stehen vier Reinraumlabore, die komplett metallfrei ausgeführt wurden zur Verfügung, um die Proben auch mit hochkonzentrierten Säuren analysieren zu können. Damit ist die Einrichtung in dieser Größenordnung die erste in Bayern. Weitere Labore für Werkstoff- und Biotechnologie sowie Genlabore mit den Sicherheitsstufen S1 und S2 – alle in den höchsten Reinheitsklassen – ergänzen die Laborlandschaft.



Reinraumlabor (Foto @ Herbert Stolz)



S1-Großraumlabor (Foto @ Herbert Stolz)



Grundriss Obergeschoss, ohne Maßstab



Grundriss Erdgeschoss, ohne Maßstab